



Hoffnungskirche Bielefeld

23. August 2020 – 11. Sonntag nach Trinitatis

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**
Oder: ich folge im Livestream dem Präsenz-Gottesdienst in der Hoffnungskirche der ab 10 Uhr bereitgestellt wird. Der Link ist auf der Homepage.
8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Damaris Herrmann und Tom Schönknecht

Ich setze einen Anfang

Ich zünde eine Kerze an
oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel

Ich lese, höre oder singe ein LIED das mir hilft, vor Gott präsent zu sein:

Zum Mitsingen: https://www.youtube.com/watch?v=U7bkTuJ_67c
(Text und Melodie: Peter Strauch; Satz: Gordon Schultz)

Herr, ich sehe deine Welt, das weite Himmelszelt, die Wunder deiner Schöpfung.
Alles das hast du gemacht, den Tag und auch die Nacht; ich danke dir dafür.
Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höhn sind Zeichen deiner Liebe.
Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben dich so sehr, sie preisen deine Macht.

Auch die Menschen sind von dir und haben Leben hier durch deine große Güte.
Fühlen, Wollen und Verstand, sind Werke deiner Hand, entstammen deinem Plan.
Ist der Mensch auch sehr entstellt, weil er die Sünde wählt, du willst ihn nicht zerstören.
Deine Liebe macht ihn frei von aller Tyrannei, wenn er auf dich vertraut.

Herr, weil du der Herrscher bist und alles übersiehst, bin ich in dir geborgen.
Kleinste Wesen in der Welt, das große Sternenzelt hältst du in deiner Hand.
Du regierst auch unsre Zeit und bald ist es soweit, dann wirst du sichtbar kommen.
Mit uns sehnt sich die Natur und alle Kreatur nach deiner Herrlichkeit.

Darum bete ich dich an, weil ich nicht schweigen kann, die Freude füllt mein Singen.
Stauend habe ich erkannt: ich bin in deiner Hand und du lässt mich nicht los.

Sonntags-Begrüßung

Die Tageslosung und der Wochenspruch verbinden mich mit meinen Geschwistern in der
Hoffnungskirche, in anderen Gemeinden hier in Bielefeld, deutschlandweit, in Europa, auf allen
Kontinenten. Überall hat Gott seine Leute.

Ich denke an Menschen, mit denen ich über die Hoffnungskirche verbunden bin. [...]

Ich denke an Menschen, die ich vermisse und denen ich Gottes Nähe wünsche. [...]

Motto für diesen Sonntag:

Losung: Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsre Zuversicht. Psalm 62,9

Lehrtext: Das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden:
Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. 1. Johannes 5,14

Für die kommende Woche:

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5b

Dieser Sonntag in der Trinitatiszeit nimmt die alte Tugend Demut in den Blick: Was wir sind, sind wir
nicht aus eigener Kraft, sondern aus Gottes Gnade.

Gebet:

Gott,
du lässt dich nicht täuschen von den schönen Fassaden, die wir voreinander aufrichten:
Nach außen geben wir uns gern bescheiden,
aber insgeheim sehen wir auf viele herab, dünken uns moralisch besser,
glauben zu wissen, was andere tun oder lassen sollten.
Vielleicht merken wir selbst gar nicht, wie überheblich wir manchmal sind!

Aber du, Gott, entlarvst auch den verborgenen Hochmut. Du widerstehst jeder Scheinheiligkeit.
Wir bitten dich:
Befreie uns gnädig von eitler Selbsttäuschung
und gib uns den Mut zu echter Demut. Amen

Lesung Predigttext: Lukas 18,9-14 Der Pharisäer und der Zöllner

9 Er [Jesus] sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis:

10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme.

13 Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Predigt von Tom Schönknecht | (Audio) Aufnahme unter <http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>

Lied: *Wo ich auch stehe*

Zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=6Tr3h5Sonhc>

Wo ich auch stehe, du warst schon da.
Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah.
Was ich auch denke, du weißt es schon.
Was ich auch fühle, du wirst verstehn.

Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir.
Als wahrer Gott und Mensch warst du hier.
In allem uns gleich und doch ohne Schuld.
Du bist barmherzig, voller Geduld.

Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf,
Und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.

Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf,
Und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.

Albert Frey

Raum für Gebet und Stille:

Im Gespräch mit Gott – mit dem Gebet, das die Welt umspannt

Wenn ich von meinem
Vertrauen sprechen will, **dann sage ich:** *Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.*

Wenn ich erlebe,
wie friedlos die Menschen sind, **dann hoffe ich:** *Dein Reich komme.*

Wenn ich manchmal
mit dem Kopf durch die Wand will, **dann spreche ich:** . . *Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.*

Wenn ich merke, dass das, was ich zum Leben habe,
nicht selbstverständlich ist, **dann bitte ich:** *Unser tägliches Brot gib uns heute.*

Wenn ich andere spüren lasse:
das geht mich nichts an, **dann bete ich:** *Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern*

Wenn ich es mir zu leicht machen will, und
nur noch mich selbst sehe, **dann denke ich:** *Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Wenn ich manchmal richtig froh bin
und fest hoffe, dass alles gut wird, **dann glaube ich:** *Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

(Verfasser: J. Thiele)

LIED: Herr, ich komme zu Dir Zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=bKfKMIxTy0>

Herr, ich komme zu Dir
Und ich steh' vor Dir, so wie ich bin
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin.
Herr, ich komme zu Dir,
Und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!

Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen,
Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.
Herr, ich baue auf Dich!

Gib mir ein neues ungeteiltes Herz.
Lege ein neues Lied in meinen Mund.
Fülle mich neu mit Deinem Geist,
Denn Du bewirkst ein Lob in mir.

Segen für unterwegs:

Der Gott, der will, dass alle Dinge dir zum Besten dienen:
Er segne dich mit allem Guten
Und behüte dich vor allem Bösen.
Er bewahre dich in der Zeit des Leidens.
Er stärke deinen Glauben an seine Macht in allem.
Er erfülle dich mit Liebe zu jedem Menschen.
Er schenke dir Hoffnung für alle deine Tage.
Er lasse dich seine heilende Nähe spüren
Und wandle alles in Segen. Der Friede des Herrn sei mit dir!

Sammlung/Kollekte:

Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe. Wir sammeln in dieser Woche **für unsere Baukasse**, mit der wir unsere Räume finanzieren. Wir danken Gott für die vielen Möglichkeiten, die unser Gemeindezentrum mitten in der Stadt bietet und beten, dass wir es auf segensreiche Weise nutzen.

EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89